



Im Chemiefaserkombinat Wilhelm-Pieck-Stadt Guben ringen die Werktätigen um ausgezeichnete Qualität im Planjahr 1968. Erheblichen Anteil daran hat die zweifache Aktivistin Else Knofe (rechts). Sie ist Qualitätsprüferin in der Konerei und gibt den jungen Kolleginnen ihre reichen Berufserfahrungen weiter.

Foto: ZB/Großmcmn

Meinungen, Fragen und Argumente zu informieren. Der Gruppenorganisator besitzt so einen guten Überblick und ist in der Lage, der APO-Leitung exakte Informationen zu übermitteln.

Informationen gewissenhaft auswerten

Die Auswertung der Informationsberichte aus den Parteigruppen und APO ist eine wichtige Seite der Beschlußvorbereitung und dient einer besseren Leitungstätigkeit. Für die wichtigsten Fragen wurde bei der Parteileitung des Kombines eine Problemkartei angelegt, in der die Argumente, Fragen, Meinungen usw. festgehalten werden. Die Kritiken werden registriert

und schriftlich an die zuständigen Genossen (z. B. Fachdirektoren oder Abteilungsleiter) geleitet. Zur Kontrolle der Bearbeitung wird eine Terminkartei geführt. Die Informationen dienen der Parteileitung zur Einschätzung der Parteigruppen- und APO-Versammlungen. Sie werden weiterhin für Entscheidungen über den Presseplan, den Sendeplan sowie für die Arbeit der Bildungsstätte genutzt. Sie bilden eine wichtige Grundlage für die differenzierte politisch-ideologische Arbeit.

Der so festgelegte Informationsfluß hatte aber einen Mangel. Er bestand darin, daß der Parteileitung direkt von den Parteigruppen eine

Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische

Gewerkschaft betätigen und sich dort das Vertrauen ihrer Kollegen erringen. Auch mit bestimmten Parteaufträgen können die Kandidaten an der Durchführung der Parteibeschlüsse beteiligt werden. Wichtig ist, daß die den Kandidaten übertragenen Aufgaben auch ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechen, daß sie erfüllbar sind. Die Kandidaten haben die Rechte und Pflichten eines Parteimitgliedes, mit Aus-

nahme des Rechts, zu wählen und gewählt zu werden*

Aufgabe der Bürgen

Selbstverständlich bedürfen die Kandidaten der Unterstützung und kameradschaftlichen Ratschläge erfahrener Genossen. Es widerspricht dem Statut, wenn für diese Aufgaben, für die politische Erziehung der Kandidaten ausschließlich die Bürgen verant-

wortlich gemacht werden. Sie bürgen vor der Partei vor allem für eine „objektive, sachliche Beurteilung über die berufliche und gesellschaftliche Tätigkeit des Kandidaten“ (Statut).

Sich ständig um die politisch-ideologische Entwicklung der Kandidaten zu kümmern, ist Aufgabe und Pflicht der Grundorganisation.

In vielen Fällen könnten die Bür-